

BEITRAG ZUR KENNTNIS DER MELOLONTHIDEN

von J. Moser

II

Neoserica setiventris n. sp. — ♂. — *N. lucifuga* BRSK. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtils rufo-brunnea. Capite laxo punctato, sparsim setoso, clypeo nitido, medio bulboso, margine antico reflexo, vix sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, clava maris 4-fabellata; prothorace transverso, antice paulo attenuato, angulis anticis porrectis, mediocriter dense punctato, punctis minutissime setosis; scutello parce punctato; elytris striatis, interstitiis parum convexis, irregulariter punctatis, punctis setas brevissimas ferentibus; pygidio sparsim umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio abdomineque setosis; femoribus posticis latis, juxta margines setosis. — Long. 8 mill.

Hab. : Philippinen (Los Banos). J. BAKER leg.

Die Art, von der zwei männliche Exemplare vorliegen, ist der *N. lucifuga* BRSK. ähnlich, aber etwas kleiner und durch die Behorstellung des Abdomens leicht zu unterscheiden. Die Oberseite ist schwarzbraun, matt, die Flügeldecken sind etwas dunkler. Der Kopf ist zerstreut punktiert und mit einzelnen abstehenden Borsten besetzt. Der Clypeus ist glänzend, in der Mitte gehöckert, sein Vorderrand ist etwas aufgebogen, kaum merklich ausgeschweift. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, seine Vorderecken sind spitz vorgezogen, seine Hinterecken ein wenig stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche ist mässig dicht punktiert und tragen die Punkte ebenso wie diejenigen des Schildchens und der Flügeldecken winzige Börstchen. Am Vorderrande stehen vereinzelte lange Borsten. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Die Punkte auf den Flügeldecken stehen unregelmässig, auf den Rippen sehr weitläufig, zwischen den Rippen etwas dichter. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen gleichfalls kaum sichtbare Börstchen, nur vor dem Hinterrande befinden sich einzelne längere Borsten. Die Unterseite ist mit Ausnahme der Schienen und Tarsen matt, die Brust ist in der Mitte beiderseits der vertieften Längslinie abstehend beborstet und tragen die Abdominalsegmente auf der ganzen Fläche solche Borsten und nicht nur eine Querreihe wie bei *lucifuga*. Die Hinterschenkel sind etwas verbreitert und neben dem Vorderrande und dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen.

Euphoresia jokoensis n. sp. — *E. semnioni* BRSK. similis. Fusca, opaca, albido-squamosa. Capite, clypeo nitido, rude punctato, apice reflexo, parum sinuato, fronte opaca, medio sparsim, juxta oculos dense flavido-squamosa; prothorace remote, latera versus densius squamoso, squamis parvis ovalibus, vitta mediana et utrinque vitta indistincta glabris; scutello, medio glabro excepto, squamulato; elytris costatis, interstitiis irregulariter squamosis, squamis parvis, raris majoribus intermixtis, costis parce squamulatis; pygidio sparsim squamoso, macula media glabra obscura squamis cincta. Subtus lateribus sat dense squamosis, squamis ovatis, abdominis medio parcius squamulato,* squamis ovalibus; pedibus nitidis, iridescentibus. — Long. 10 mill.

Hab. : Kamerun (Joko).

Die Art ist der *E. semnioni* BRSK. sehr ähnlich. Bei letzteren sind jedoch die Rippen der Flügeldecken ein wenig gewölbter und unbeschuppt, höchstens dass eine der grösseren Schuppen auf einer Rippe steht. Der Clypeus ist grob punktiert, sein schwach aufgebogener Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild trägt kleine, länglich ovale Schüppchen, die in der Mitte zerstreut, an der Seiten ein wenig enger stehen. Eine mittlere Längsbinde und jederseits daneben eine etwas undeutliche Binde sind unbeschuppt. Das Schildchen trägt mit Ausnahme der Mitte Schuppen und stehen dieselben im hinteren Teile enger. Die Flügeldecken sind gerippt, die breiten Furchen zwischen den Rippen sind unregelmässig mit kleinen Schuppen bedeckt und stehen ebensolche, wenn auch nur sehr weitläufig auf den Rippen. Vereinzelte grössere eiförmige Schuppen stehen teils in den Furchen teils auf den Rippen. Auf dem Pygidium sind die Schuppen weitläufig gestellt, nur der sammetartige dunkle Fleck wird von enger stehenden Schuppen umsäumt. Auf der Unterseite sind die Seiten von Brust und Abdomen, sowie die Hinterhüften ziemlich dicht mit grösseren eiförmigen Schuppen bedeckt. Auf der Mitte des Abdomens stehen die Schuppen weitläufiger und sind mehr länglich oval. Die Beine sind glänzend und irisieren etwas.

Euphoresia seriatipennis n. sp. — *E. semnioni* BRSK. affinis. Olivacea, opaca, prothorace capiteque fuscis. Capite, fronte medio sparsim, juxta oculos dense flavido-squamosa, clypeo in anteriore parte nitido, rugoso-punctato, margine antico reflexo, sinuato; prothorace mediocriter dense squamis parvis flavidis, majoribus intermixtis ornato, vitta media longitudinali et utrinque vitta obliqua olivaceis, glabris; scutello vittis duabus flavido-squamosis, postice conjunctis; elytris seriatim albo-squamosis, squamis minutis, interstitiis convexis et lateraliter squamis majoribus

dispersis ornatis; pygidio flavidio-squamoso, macula magna nigra, impunctata; pectoris lateribus coxisque posticis sat crebre squamis ovalibus obtectis, abdomine medio sparsim, lateribus parum densius punctato, punctorum squamis ellipticis. — Long. 41 mill.

Hab. : Uganda, Congo français (Fort Sibut).

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *E. semionis* BRSK. Die Oberseite ist olivenfarben, matt, Kopf und Halsschild sind mehr bräunlich. Der Clypeus ist im hinteren Teile matt, im vorderen glänzend und runzelig punktiert, der etwas aufgebogene Vorderand ist ausgebuchtet. Die Stirn trägt zerstreute kleine Schuppen, neben den Augen befindet sich ein dichter Kranz grösserer gelber Schuppen. Auf dem Halsschild befinden sich drei dunklere Längsbinden, nämlich eine Mittelbinde und jederseits derselben eine schräg noch innen gerichtete Binde. Diese Binden sind in der Mitte durch eine etwas undeutliche Querbinde mit einander verbunden. Das Halsschild ist mässig dicht mit sehr kleinen Schuppen bedeckt, die Binden sind nicht beschuppt, tragen aber an ihren Rändern einzelne grössere elliptische Schuppen. Das Schildchen zeigt zwei, sich hinten im spitzen Winkel vereinigende Binden aus gelben Schuppen. Die Flügeldecken sind längsgefurcht und befindet sich in den Längsfurchen abweichend von *semionis* nur je eine Reihe sehr kleiner weisser Schuppen. Die Zwischenräume zwischen den Furchen sind gewölbt und werden die Rippen, eine um die andere, von sehr breit unterbrochenen Reihen grösserer weisser Schuppen eingefasst. Das Pygidium trägt kleine gelbliche Schuppen und in der Mitte einen grossen schwarzen herzförmigen Fleck. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit grossen, länglich erförmigen Schuppen bedeckt, während die Mitte der Brust nur vereinzelte schmale Schüppchen zeigt. Die Mitte des Abdomens ist sehr weitläufig, die Seiten sowie das ganze vorletzte Bauchsegment sind dichter punktiert und sind die Punkte mit länglichen Schuppen besetzt. Der Brustfortsatz überragt die Mittelhüften ähnlich wie bei *metasternalis* BRSK.

Bei einem der vorliegenden Exemplare sind die Flügeldecken hell braun gefärbt und zeigen sich in den Furchen der Flügeldecken deutliche dunkle Flecke, welche bei den Exemplaren mit olivengrünen Flügeldecken nur undeutlich bemerkbar sind.

Euphoresia variegata n. sp. — *E. versicolori* BRSK. affinis. Olivaceo-fusca, opaca, griseo-squamosa. Capite, clypeo nitido rude punctato, punctis squamosis an setosis, apice subsinuato, fronte medio sparsim, juxta oculos dense squamosa; prothorace squamis angustis irregulariter vestito, vitta media longitudinali glabra; scutello juxta latera dense squamoso; elytris irregulariter squamo-

sis, costis alternis obscurioribus, maculis glabris squamisque raris majoribus ornatis; pygidio sat sparsim squamulato, ante apicem remote setoso; pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque mediocriter crebre squamosis. — Long. 18 mill.

Hab. : Congo belge (Kassai).

Die Art steht der *E. versicolor* BRSK. nahe, unterscheidet sich aber sofort durch die vereinzelter grösseren Schuppen auf den Flügeldecken. Die Oberseite ist olivenbraun, matt, mit dunkleren Flecken. Der Clypeus ist glänzend, grob punktiert, die Punkte tragen teils Schuppen, teils abstehende Borsten. Die Stirn ist in der Mitte weiträumig, neben den Augen dicht mit Schuppen besetzt. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *versicolor*. Die Schuppen auf demselben sind kleiner wie bei letzterer Art, auch etwas weiträumiger gestellt. Die M förmige Zeichnung auf dem Discus, welche bei *versicolor* sehr deutlich ist, ist hier nur schwach angedeutet. Neben den Seitenrändern befinden sich einzelne kräftige Borsten. Das Schildchen ist an den Seiten dicht beschuppt und auch an der Basis befinden sich einige Schuppen, so dass nur ein kleiner Fleck in der Mitte unbeschuppt bleibt. Auf den Flügeldecken stehen die Schuppen sehr unregelmässig und bilden undeutliche helle Flecke. Die flachen Rippen sind abwechselnd breiter, dunkler gefärbt und teilweise unbeschuppt, so dass dunkle Längsmakel entstehen. Vereinzelt längliche Schuppen sind bedeutend grösser und stehen zum Teil borstenartig ab. Am Seitenrande befindet sich eine Reihe langer Borsten. Das Pygidium ist ziemlich weiträumig beschuppt und namentlich vor dem Hinterlande mit einzelnen Borsten besetzt. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen sind mässig dicht beschuppt, die Hinterhüften tragen an den Seiten einzelne kräftige braune Borsten. Die Mittelbrust ist ähnlich gebildet wie bei *versicolor*.

Euphoresia sulcipennis n. sp. — Fusca, supra opaca, capite, clypeo excepto, prothoraceque viridibus, flavido-squamosa. Clypeo cupreo, rugoso-punctato, punctis squamosis, apicem versus setosis, margine antico sinuato; fronte medio remote, juxta oculos dense squamosa; prothorace disco sparsim, juxta latera densius squamulato, squamis sat magnis, ellipticis; scutello, vitta media excepta, squamoso; elytris sulcatis, interstitiis convexis glabris, sulcis biserialim-squamosis, squamis majoribus raris adpersis; pygidio haud dense squamulato et sparsim setoso. Subtus pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque mediocriter crebre squamosis, pectoris medio squamis raris et utrinque una serie setarum oblecto. — Long. 9 mill.

Hab. : Congo belge (Kondué).

Die Art hat grosse Ähnlichkeit mit *E. semnionis* BRSK., gehört aber nicht in dieselbe Gruppe, da dem Pygidium der sammetartige Fleck fehlt. Die Färbung ist braun, Stirn und Halsschild sind grün, die Schuppen sind weisslichgelb. Der Clypeus ist kupferig, runzelig punktiert, hinten beschuppt, vorn abstehend behorset, sein Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Stirn trägt in der Mitte einzelne Schuppen, neben den Augen einen dichten Schuppenkranz. Auf dem Halsschild sind die Schuppen in der Mitte weitläufig, neben den Seitenrändern enger gestellt. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer mittleren Längsbinde beschuppt. Die Flügeldecken zeigen ähnlich wie bei *semnionis* breite Längsfurchen, in denen je zwei Reihen kleiner Schuppen stehen. Grössere Schuppen finden sich ganz vereinzelt, die gewölbten Zwischenräume zwischen den Furchen sind unbeschuppt. Das Pygidium ist wenig dicht mit schmalen Schuppen besetzt und trägt einzelne abstehende Borsten. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen sind mässig dicht beschuppt, auf der Mitte der Brust befinden sich zerstreute Schuppen und jederseits der Mitte eine Längsreihe grober gelblicher Borsten. Die Mittelbrust überragt nur wenig die Mittelhüften und ist vorn breit abgerundet.

Euphoresia bisignata n. sp. — Ex affinitate *E. puncti* THOMS. Olivacea, supra opaca, flavido-squamosa. Capite, clypeo nitido rugoso-punctato, punctis breviter setosis, margine antico sinuato, fronte sparsim, juxta oculos densius squamosa; prothorace parce squamulato, squamis parvis, majoribus raris intermixtis, vitta media longitudinali glabra; scutello, macula media glabra excepta, dense squamoso; elytris irregulariter mediocriter dense squamulatis, squamis parvis valde angustis, majoribus raris ellipticis adspersis, utrinque macula anteapicali glabra; pygidio sat remote squamulato; pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque mediocriter crebre squamosis. — Long. 10 mill.

Hab. : Sesse Inseln.

Die Art gehört in die Gruppe derjenigen, bei denen die Flügeldecken am Endbuckel einen runden, isoliert stehenden unbeschuppten Makel haben. Sie unterscheidet sich von den bisher bekannten Arten durch die sehr feinen Schuppen der Oberseite. Während bei *E. punctum* THOMS. die kleinen Schuppen auf Halsschild und Flügeldecken elliptisch sind, sind sie bei *bisignata* lanzettförmig, fast borstenartig. Die Schuppen auf dem Schildchen sind ungefähr von derselben Grösse wie die vereinzelt grösseren auf dem Halsschild. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume nur sehr schwach gewölbt. Die feinen Schuppen stehen überall mässig dicht, aber nicht gleichmässig, indem die flachen Rippen einzelne

unbeschuppte Stellen erkennen lassen. Vereinzelt finden sich grössere elliptische Schuppen. Das Pygidium ist weitläufig mit feinen Schüppchen bedeckt. Auf der Unterseite sind die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen nur mässig dicht beschuppt.

Euphoresia heteropyga n. sp. — *E. bisquamulatae* BRSK. similis, sed minor. Fusca, albido-squamosa, supra opaca, fronte, prothoracis disco elytrorumque maculis olivaceis. Capite, clypeo cupreo nitido, rugoso-punctato, postice parce squamoso, antice sparsim setoso, margine antico reflexo, parum sinuato, fronte sat fortiter punctata, punctis squamosis; prothorace haud crebre, juxta latera parum densius squamulato, vittis tribus glabris; scutello toto squamulato; elytris mediocriter dense squamosis, striatis, interstitiis subconvexis, alternis olivaceo-maculatis, maculis glabris, squamis majoribus raris conspersis; pygidio haud crebre squamis ellipticis oblecto, sparsim setoso, macula media basali glabra. Subtus pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque mediocriter crebre squamulatis. — Long. 6 mill.

Hab. : Congo français (Fort Champel).

Die Art ist der *E. bisquamulata* BRSK. sehr ähnlich, etwas kleiner und schmaler. Sie unterscheidet sich von dieser Art durch das Fehlen der beiden weissen Schuppenflecke an der Basis des Pygidiums. Diese fehlen auch der gleichfalls ähnlichen, mir unbekannten *aschantica* BRSK. Bei dieser soll aber das Pygidium fein haarig, kaum schuppenartig bekleidet sein, während bei *heteropyga* das Pygidium deutliche elliptische Schuppen trägt und ausserdem noch lang abstehend beborstet ist. Der Clypeus ist glänzend, grob runzelig punktiert in der Mitte ein wenig geböckert, der aufgebogene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Stirn ist ziemlich kräftig punktiert und tragen die Punkte kleine Schüppchen, die nach dem Scheitel zu borstenartig werden. Neben den Augen befindet sich ein deutlicher Schuppenkranz. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *bisquamulata* und auch ähnlich gezeichnet. Das Schildchen ist fast ganz beschuppt. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit feinen Schüppchen bedeckt, die schwachen Rippen tragen, eine um die andere, lange dunkle Flecke, welche unbeschuppt sind. Vereinzelte grössere Schuppen stehen hauptsächlich an den Enden der unbeschuppten Flecke. Die Unterseite ist heller braun, an den Seiten und auf dem Abdomen nicht dicht mit feinen Schuppen bedeckt. Die Hinterhüften tragen neben dem Seitenrande eine Borstenreihe.

Aphenoserica insularis n. sp. — Ferruginea, opaca. Clypeo in anteriore parte nitido et subrugoso-punctato, fronte sparsim

setosa; prothorace medio plus minusve olivaceo, mediocriter dense punctato, punctis setosis, setis brevibus raris majoribus intermixtis; scutello, vitta media glabra excepta, remote squamoso-setoso; elytris striatis, interstitiis parum convexis, irregulariter punctatis, punctis brevissime setosis, squamis raris lanceolatis adpersis, basi juxta scutellum squamoso-setoso, vitta brevi longitudinali basali nigra; pygidio parce setoso; coxis posticis mediocriter dense umbilicato-punctatis, punctis breviter setosis, juxta margines laterales setas validas ferentibus; abdomine sparsim punctulato, segmentis singulis una serie transversa setosa obtectis; femoribus tibiisque posticis dilatatis. — Long. 10 mill.

Hab. : Fernando Poo. L. CONRADT lég. VII. 1900.

Die Art ist etwas grösser als *A. fallax* BRSK. Die Oberseite ist rostbraun, matt, das Halsschild in der Mitte mehr oder weniger olivengrün. Der Clypeus ist im vorderen Teile glänzend und etwas runzelig punctiert, die Stirn trägt vereinzelte Borsten. Die Punctierung des Halsschildes ist mässig dicht, eine schmale mittlere Längsbinde ist glatt. Die meisten Punkte tragen sehr kleine Börstchen, nur einzelne sind mit etwas grösseren Borsten besetzt. Das Schildchen ist an den Seiten fein borstenartig beschuppt und auch die Basis der Flügeldecken trägt namentlich neben dem Schildchen feine schmale Borstenschuppen. Die Zwischenräume zwischen den Streifen der Flügeldecken sind nur sehr schwach gewölbt, auf der zweiten Rippe befindet sich an der Basis eine kurze schwarze Längsbinde. Sonst sind dunkle Flecke kaum angedeutet, doch ist es möglich, dass die Zeichnung ebenso wie bei *fallax* variiert. Die Flügeldecken sind unregelmässig fein punctiert und die Punkte mit sehr kleinen Börstchen besetzt. Vereinzelte schmale Schuppen stehen in Reihen. Das Pygidium ist weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, die mit winzigen Börstchen versehen sind. Ausserdem trägt das Pygidium vereinzelte längere abstehende Borsten. Die Seiten der Brust sind weitläufig punctiert, die Punkte fein beborstet. Auf den Hinterhüften stehen die Punkte ein wenig enger und lassen winzige Börstchen erkennen. Neben den Seitenrändern befinden sich gröbere, mit kräftigen Borsten besetzte Punkte. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe abstehender Borsten. Die Hinterschenkel sind breiter als bei *fallax*.

Eulepida Kolbei n. sp. — *E. sansibaricae* KLB. similis et affinis. Fusca, griseo-flavido-squamosa. Capite rude punctato, punctis flavido-setosis, clypei margine antico sat profunde sinuato; prothorace dense punctato, punctorum squamis ovalibus, apice acutis; elytris crebre aciculato-punctatis, squamis acuminatis, squamis raris majoribus, praecipue in posteriore parte intermixtis; pygidio dense

punctato et flavido setoso; pectore, medio excepto, cinereo-piloso et albo-squamulato, abdomine dense albo-squamoso, squamis lanceolatis. — Long. 28 mill.

Hab. : Deutsch Ost Afrika.

Die Art ist der *E. sansibarica* KLB. sehr ähnlich. Die Schuppen auf Halsschild und Flügeldecken sind namentlich auf ersterem bedeutend breiter als bei letzterer Art, aber am Ende auch stark zugespitzt. Das Halsschild ist nach vorn weniger verjüngt, die Vorderecken sind kaum merklich vorgezogen. Die grösseren weissen Schuppen auf den Flügeldecken sind etwas schmaler als bei *sansibarica*. Hinter dem Endbuckel befindet sich gleichfalls ein Fleck aus grösseren weissen Schuppen, doch fehlt dieser Fleck zuweilen. Das Pygidium ist ein wenig schmaler als bei *sansibarica*. Die Brust zeigt bei letzterer Art neben der abstehenden grauen Behaarung hellere anliegende Borsten, die bei *Kolbei* viel mehr schuppenartig sind, namentlich beim ♀, wo die Brust deutliche lanzettförmige Schuppen trägt. Die Schuppen auf dem Abdomen und den Beinen sind weniger zugespitzt als bei *sansibarica*, die Hinterschenkel sind nicht so breit.

Ich widme diese Art Herrn Professor H. KOLBE, dem Begründer der Gattung *Eulepida*.

Eulepida minor n. sp. — ♂. — *E. sansibaricae* KLB. affinis, sed minor. Fusca an rufo-fusca, cinereo-squamulata. Capite crebre punctato, punctis flavido-squamoso-setosis, clypeo profunde emarginato; prothorace elytrisque dense squamulatis, squamis validioribus ut in *sansibarica*, elytris etiam squamis majoribus raris albis ornatis; pectore cinereo-piloso et squamoso-setoso, abdomine crebre squamulato, squamis lanceolatis. — Long. 21-22 mill.

Hab. : Deutsch Ost Afrika (Lindi).

Der *E. sansibarica* KLB. gleichfalls sehr ähnlich, aber bedeutend kleiner. Die Schuppen der Oberseite sind kräftiger, ungefähr ebenso gestaltet wie bei *Kolbei*. Die Flügeldecken tragen gleichfalls einige grössere weisse Schuppen und einen dicht beschuppten Fleck hinter den Endbuckeln. Das Pygidium ist von derselben Gestalt wie bei *sansibarica*, breiter wie bei *Kolbei*. Die Bekleidung der Brust ist wie bei ersterer Art, indem sie abstehende Haare und anliegende schuppenartige Borsten trägt. Die weisslichen Schuppen des Abdomens sind lanzettförmig, nicht so stark zugespitzt wie bei *sansibarica*.

Eulepida flavovestita n. sp. — ♂. — *E. Reichei* THOMS. affinis. Supra fusca, subtus nigra, flavo-squamosa. Capite rude punctato, punctis fulvo-squamoso-setosis, clypeo medio emargi-

nato; prothorace transverso, antice et postice attenuato, angulis anticis et posticis obtusis, illis vix porrectis, dorso dense punctato et squamoso-setoso; elytris crebre aciculato-punctatis, punctorum squamis angustis, acuminatis, raris squamis albis majoribus intermixtis; pygidio fulvo-setoso. Subtus pectoris lateribus flavido-pilosis, abdomine dense punctato, punctis flavo-setosis. — Long. 30 mill.

Hab. : Liberia.

Die Art ist mit *E. Reichei* THOMS. verwandt, aber von dieser Art leicht durch die eingesprengten grösseren weissen Schuppen auf den Flügeldecken zu unterscheiden. Der Kopf ist grob punktiert und abstehend gelb beborstet, der Clypeus ist ebenso wie bei *Reichei* nach vorn verjüngt, sein Vorderrand ist ausgebuchtet. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Schuppen sind gelb, borstenförmig. Auf den eng und nadelrissig punktierten Flügeldecken sind die gelben Schuppen der Punkte noch etwas schmaler wie bei *Reichei* und hinten gleichfalls stark zugespitzt. Die zerstreuten weissen Schuppen sind breit lanzettförmig. Hinter dem Endbuckel befindet sich ein Fleck aus hellen Schuppen. Das Pygidium ist ein wenig breiter wie lang und gelb beborstet. Die Brust ist gelblichgrau behaart, das Abdomen ist dicht, in der Mitte ein wenig weitläufiger nadelrissig und gelb beborstet. Auch die Schenkel und Schienen tragen gelbe Borsten.

Die Art ist auch mit *E. Oberthüri* BRSK. verwandt. Abgesehen von den viel helleren Schuppen dieser Art, sind die Schuppen auch, namentlich auf der Mitte des Halsschildes, anders gestaltet. Bei *flavovestita* sind sie borstenförmig, von der Basis an allmählich verschmälert, bei *Oberthüri* sind sie ziemlich breit und plötzlich in eine scharfe Spitze ausgezogen.

Eulepida sororia n. sp. — ♂. — *E. mashonae* ARROW similis et affinis. Nigro-füsca, flavido-squamosa, elytris castaneis. Capite dense, clypeo rugoso-punctato, punctis flavido-squamosis, clypei apice emarginato; prothorace crebre et subtiliter punctato, squamis lanceolatis; elytris dense subtiliter et sparsim fortius punctatis, squamis acuminatis, ante apicem dense positis; pygidio crebre umbilicato-punctato et flavo-setoso; pectoris lateribus cinereo-pilosis, episternis albo-pilosis et albo-squamoso setosis; abdomine dense aciculato-punctato, albo-squamoso, squamis medii ovalibus, latera versus lanceolatis; pedibus fuscis. — Long. 28 mill.

Hab. : Deutsch Ost Afrika (Upangwa).

Die Art ist der *E. mashona* ARROW sehr ähnlich. Da mir nur der ♂ vorliegt, so kann ich nur die ♂ beider Arten vergleichen. Die

Skulptur der Oberseite ist schwächer als bei *mashona*. Die Schuppen sind von ähnlicher Gestalt, auf den Flügeldecken ein wenig kürzer, vor dem Hinterrande sind sie gleichfalls dicht gestellt. Die Behaarung der Brust ist nicht gelblich, sondern grau, auf den Episternen weiss. Letztere tragen ausser den Haaren noch weisse, lang zugespitzte Schuppen während diese Schuppen bei *mashona* ♂ weniger zugespitzt sind. Auch die Schuppen auf den Seiten des Abdomen sind spitzer wie bei *mashona* ♂. Die Hinterschenkel sind etwas breiter. Der Forceps von *mashona* ist von PÉRINGUEY Trans. S. Afr. Phil. Soc. XIII, 1904, t. 43, f. 31 abgebildet. Der Forceps von *sororia* ist dadurch unterschieden, dass die Enden der Forcepsparameren viel stärker umgebogen sind, so dass sie fast in den Zwischenraum zwischen den oberen Teilen der Parameren hineintreten.

Eulepida manowensis n. sp. — ♂. — *E. mashonae* ARROW similis. Nigro-fusca, etytris castaneis, flavido squamosa. Capite dense et fortiter punctato, squamoso-setoso, clypeo antice emarginato; prothorace crebre punctato, squamis lanceolatis; elytris dense sat subtiliter et parcius fortiter punctatis, punctorum squamis angustis, acuminatis; pygidio crebre flavido-setoso. Subtus pectoris lateribus episternisque flavido-pilosis, abdomine lateraliter creberrime, medio minus dense aciculato-punctato, punctis flavido-setosis. — Long. 27 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Manow).

Die Art ist gleichfalls mit *E. mashona* ARROW verwandt, steht aber in der Forcepsbildung der *sororia* näher. Ein Vergleich des ♂ von *manowensis* mit dem von *mashona* ergibt folgende Unterschiede: Die Skulptur der Oberseite ist ähnlich, die Schuppen sind aber überall schwächer. Am Hinterrande der Flügeldecken stehen die Schuppen nicht enger wie auf dem Discus. Auch die Borsten auf dem Pygidium sind schmaler. Die Brust ist gleichfalls gelblich behaart und finden sich auf den Episternen neben den Haaren auch Borsten, welche jedoch viel weniger schuppenartig sind wie bei *mashona*. Das Abdomen trägt beim ♂ letzterer Art auf den Seiten schmale weisse Schuppen, bei *manowensis* graue Borsten, welche kaum noch etwas schuppenartig sind.

Spaniolepis kameruna n. sp. — ♀. *S. excavatae* KLB. similis et affinis. Nigra, elytris nigro-fuscis, supra subnitida. Capite fortiter hand dense punctato, clypei margine antico medio breviter emarginato; antennis fuscis, 10-articulatis; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, antice et postice attenuato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, supra

sat sparsim punctato, punctis breviter setosis; elytris mediocriter crebre punctatis, punctis squamas parvas flavas ferentibus, squamis magnis ellipticis intermixtis; pygidio parum rugoso, laxè punctato, punctis setosis an squamulatis. Subtus, pectore flavo-piloso, abdomine sparsim punctato, punctorum squamis albis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis extus uno dente obtuso armatis; unguiculis medio dentatis. — Long. 30 mill.

Hab. : Kamerun (Bakossi Berge).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *S. excavata* KLB. von Angola sehr ähnlich. Sie ist schwarz, die Flügeldecken sind schwarzbraun, die Oberseite schimmert seidenartig. Der Kopf ist kräftig aber nicht dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte kurz ausgerandet. Das Halsschild ist in der Mitte seitlich bogenförmig erweitert, nach vorn und hinten verjüngt. Die Seitenränder sind schwach krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere sehr kurz, letztere etwas breiter abgerundet. Der Hinterrand ist nach dem Schildchen zu flach bogenförmig vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Das Schildchen zeigt in der vorderen Hälfte vereinzelte beborstete Punkte. Auf den Flügeldecken sind Rippen nur sehr schwach zu erkennen. Sie sind mässig dicht punktiert und tragen die Punkte winzige Börstchen, kleiner wie bei *excavata*. Vereinzelte grössere gelbe Schuppen, die namentlich an den Stellen der Rippen stehen, sind elliptisch, bei *excavata* schmal und lanzettförmig. Das Pygidium ist ganz schwach längsgerunzelt und weitläufig punktiert. Die Punkte sind mit kleinen Schuppen, teilweise auch mit gelbbraunen Borsten besetzt. Die Brust und die Episternen sind goldgelb behaart, letztere zeigen auch einzelne weisse elliptische Schuppen. Auf dem Abdomen ist die Punktierung sehr weitläufig, die Schuppen der Punkte sind weiss und von verschiedener Gestalt. Die Hinterschienen tragen am Innenrande eine Reihe weitläufig gestellter sehr langer brauner Borsten.

Asthenopholis ugandensis n. sp. — Speciei *Brachylepis elephas* GERST. similis, sed multo minor. Supra nigra, subtus fusca, nitida, albido-squamosa. Capite rugoso punctato, punctis setosis, clypeo lato, margine antico paulo reflexo et sinuato; antennis brunneis, flabello dilutius, in utroque sexu sat parvo; prothorace longitudine plus duplo latiore, medio rotundato-ampliato, antice et postice attenuato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense et fortiter punctato, punctis squamosis, squamis ellipticis an ovalibus; scutello impunctato; elytris obsolete costatis, sat remote punctatis, punctis squamosis; propygidio pygidioque crebre punctatis, punctis

setas ferentibus, propygidio medio longitudinaliter canaliculato. Subtus pectore dense et longe flavido-villoso, abdomine aciculato-punctato et albido-setoso; pedibus albido-pilosis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 20-22 mill.

Hab. : Uganda (Entebbe).

Die Art zeigt eine grosse Ähnlichkeit mit *Brachylepis elephas* GERST., ist aber bedeutend kleiner. Sie scheint der mir unbekannten *A. crassa* ARROW sehr nahe zu stehen, welche aber auch sehr viel grösser ist. Die Oberseite ist schwarz, glänzend, die Schuppen sind gelblichweiss. Der Kopf ist runzelig punktiert, die Punkte sind kräftig beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind braun, der hellere Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein. Das Halsschild ist in der Mitte bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind stumpf, erstere sind nur sehr wenig vorgezogen. Die Punktierung des Halsschildes ist grob und dicht, die Schuppen der Punkte sind länglich eiförmig oder elliptisch. Das Schidchen ist glatt. Die Flügeldecken zeigen nur sehr undeutliche Rippen. Sie sind schwach gerunzelt und wenig dicht punktiert, die Punkte tragen längliche, am Ende etwas zugespitzte Schuppen. Bei *crassa* soll sich von der Schulter bis zur Mitte der Flügeldecken ein unpunktierter und unbeschuppter Streifen ziehen. Auch hier ist diese Stelle unbeschuppt, zeigt aber eine feine Punktierung. Propygidium und Pygidium sind ziemlich dicht mit grossen Nabelpunkten bedeckt, welche Borsten tragen. Auf dem Propygidium befindet sich die der Gattung *Asthenopholis* eigentümliche Längsfurche. Die Unterseite ist braun, die Brust ist dicht zottig gelblich behaart, das Abdomen ist mit Nadelrissen bedeckt, die feine anliegende weissliche Borsten tragen. Die Beine sind gelblichweiss behaart, die Vorderschienen sind dreizahnig, die Tarsen sind rotbraun, die Krallen tragen einen rechtwinklig stehenden Mittelzahn.

Oligolepis congoensis n. sp. — ♀. — Nigro-fusca, nitida, flavido squamosa, elytris fulvis. Capite, vitta media frontali glabra excepta, squamoso, squamis validis, ovalibus, clypeo sat magno, margine antico parum reflexo, vix sinuato, angulis anticis rotundatis; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ante et post medium sinuatis, angulis anticis et posticis fere rectis, margine postico scutellum versus rotundato-porrecto, dorso parce squamis circularibus oblecto, duabus vittis longitudinalibus maculisque duabus oblongis internis, e squamis ovatis compositis, ornato; scutello medio squamas raras ferente; elytris obsolete costatis, basi parum densius squamoso excepto, mediocriter crebe, sat regulariter punctatis, punctorum squamis parvis ovatis;

pygidio haud dense squamis ovalis oblecto, apice rotundato. Subtus pectore coxisque posticis flavido-pilosis, abdomine medio sparsim, latera versus densius punctato, punctis squamas ovales ferentibus; processu mesosternali parvo, glabro, apice rotundato; femoribus posticis squamis lanceolatis mediocriter dense vestitis, ante marginem posticum setosis; tibiis anticis fortiter bidentatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Congo belge (Stanleyfalls).

Die Art, von der nur ein ♀ vorliegt, unterscheidet sich von den beiden bisher bekannten Arten der Gattung durch die glänzende Oberseite. Sie ist schwarzbraun, auf dem Discus des Halsschildes schwarz, die Flügeldecken sind gelbbraun, die Schuppen sind hellgelb. Der Kopf ist, mit Ausnahme einer schmalen Längsbinde auf der Stirn, mit grossen eiförmigen Schuppen bedeckt. Der Clypeus ist gross, hat parallele Seiten, abgerundete Vorderecken und einen etwas aufgebogenen, kaum sichtbar ausgebuchteten Vorderrand. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte etwas ausgeschweift, Vorder- und Hinterecken sind fast rechtwinklig. Der Hinterrand ist in der Mitte nach dem Schildchen zu bogenförmig vorgezogen. Die Oberfläche ist weitläufig mit runden Schuppen bekleidet. Zwischen Mitte und Seitenrand läuft jederseits eine aus grossen, dicht gestellten, eiförmigen Schuppen gebildete Längsbinde, die im vorderen Teile aussen von einer weniger dicht beschuppten Binde begleitet wird. Innerhalb dieser Längsbinden befindet sich jederseits der Mitte ein Längsfleck, gleichfalls aus dicht gestellten eiförmigen Schuppen zusammengesetzt. Das Schildchen trägt einige Schuppen in der Mitte. Die Flügeldecken zeigen nur schwache Andeutungen von Rippen. Sie sind mässig dicht punktiert, nur unmittelbar an der Basis stehen die Punkte enger. Die Punkte tragen kleine Schüppchen von breit eiförmiger Gestalt. Auf dem seidenartig schimmernden Pygidium stehen die beschuppten Punkte ein wenig enger wie auf den Flügeldecken, die Spitze des Pygidiums ist abgerundet. Die Brust ist gelblich behaart, in der Mitte sparsam, an den Seiten ebenso wie die Hinterhüften dichter. Auf dem Abdomen stehen die ovalen Schuppen in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seite enger. Die Hinterschenkel sind gleichfalls beschuppt und vor dem Hinterrande beborstet. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen tragen einen kräftigen Zahn in der Mitte.

Holotrichia ciliatipennis n. sp. — Ex affinitate *H. sinensis* HOPE. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite fortiter et crebre punctato, vertice carinato, clypeo late emarginato, angulis anticis rotundatis; antennis brunneis 9-articulatis; prothorace densissime punctato, post medium rotundato-ampliato, angulis posticis rotundatis, lateribus haud crenulatis, antice parum explanatis, margine antico juxta angulos anticos breviter sinuato; scutello, margine excepto, creberrime punctato; elytris dense umbilicato-punctatis, ecostatis, margine laterali apiceque sat longe flavo-ciliatis; pygidio sat crebre fortiter punctato, punctis flavo-setosis. Subtus pectore dense flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter parum densius aciculato-punctato, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 23-25 mill.

Hab. : Annam, Laos.

Die Art ist die grösste der bisher bekannten Arten der *sinensis*-Gruppe. Sie ist daran leicht erkenntlich, dass die gelben Wimperhaare am Rande der Flügeldecken bei ihr dichter stehen und länger und kräftiger sind als bei allen übrigen Arten dieser Gruppe. Der Kopf ist kräftig und dicht punktiert, der Scheitel gekielt. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, sein Vorderrand ist breit ausgebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ ein wenig kürzer. Das Hallschild ist sehr dicht punktiert, zuweilen mit kurzer glatter Mittellinie. Es ist hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die Seitenränder sind nicht krenuliert und in der vorderen Hälfte schwach lappenförmig aufgebogen. Der Vorderrand ist neben den Vorderecken kurz bogenförmig ausgeschnitten. Das Schildchen ist mit Ausnahme des Randes dicht punktiert. Die Flügeldecken sind dicht mit nabelartigen Punkten besetzt, welche auf der Nahtrippe etwas weitläufiger stehen. Weitere Rippen sind nicht erkennbar. Die Punktierung auf dem Pygidium ist grob und ziemlich eng, die Punkte sind gelb beborstet. Die Brust trägt eine dichte gelbe Behaarung. Auf dem Abdomen stehen die Punkte in der Mitte weitläufig, an den Seiten ein wenig enger und tragen gelbliche Borsten. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, rechtwinklig stehenden Zahn.

Brahmina sulcifrons n. sp. — ♂. — *B. carinifronti* Mos. affinis. Oblonga, fusca, nitida, flavido-setosa. Capite, fronte grosse punctata, punctis longe setosis, transversim carinata, post carinam transversim sulcata, vertice punctato, haud setoso, clypeo medio

lævi, lateraliter fortiter punctato, margine antico reflexo, sinuato ;
antennis fuscis 10 articulatis; prothorace medio rotundato-am-
pliato, angulis posticis rotundatis, anticis rectangulis, dense punc-
tato, punctis setosis, lateribus margineque antico longe flavo-
ciliatis; scutello elytrisque dense punctatis, punctis flavido-setosis,
elytris ecostatis; pygidio crebre punctato, punctis setas ferentibus.
Pectore flavo-piloso, abdomine maris medio fere lævi et longitu-
dinaliter sulcato, lateribus sat dense punctatis et flavido-setosis;
articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior. — Long.
11 mill.

Hab. : Sikkim.

Die Art ist an der Kopfbildung leicht erkennlich. Die Stirn ist
grob punktiert und abstehend gelb beborstet. Sie trägt einen Quer-
kiel und dahinter eine Quersfurche. Der Scheitel ist gleichfalls
ziemlich kräftig punktiert, doch sind die Punkte nicht mit Borsten
besetzt. Der Clypeus ist in der Mitte glatt, an den Seiten grob punk-
tiert. Sein Vorderrand ist stark aufgebogen, in der Mitte etwas aus-
gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer
ist beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles
zusammen. Das Halsschild ist breiter wie lang, etwas hinter der
Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die
Vorderecken rechtwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert und
gelblich beborstet, die Seitenränder und der Vorderrand sind lang
gelb bewimpert. Das Schildchen, die ungerippten Flügeldecken
und das Pygidium sind gleichfalls dicht punktiert und die Punkt-
mit gelben Borsten versehen. Die Brust ist gelb behaart, das Abdo-
men beim ♂ in der Mitte längsgefurcht und nur mit vereinzelt
Punkten besetzt, an den Seiten ziemlich dicht punktiert und gelb-
lich beborstet. Auch die Punkte der Beine tragen gelbe Borsten,
das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die
Krallen sind am Ende gespalten und ist der Endzahn länger und
schmäler.